

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Altenburg und Leipzig; Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Leipzig: Hauptkasse der Thüringer Gasges.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 500 000 RM in 1600 Aktien zu 1000 RM, 7000 Akt. zu 100 und 10 000 RM Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 600 000 M. 1914 Erhöht. um 400 000 M. 1921 um 3 000 000 M. Lt. G.-V. v. 6./2. 1922 um 4 000 000 M. Lt. G.-V. v. 10./10. 1922 um 14 000 000 M. Lt. G.-V. v. 29./1. 1923 erhöht um 28 000 000 M. Lt. G.-V. v. 13./6. 1923 um 50 000 000 M. Lt. G.-V. v. 21./4. 1924 Umstell. von 100 000 000 M auf 1 500 000 RM (200:3) in 600 Akt. zu 1000 RM, 7000 Akt. zu 100 RM und 10 000 Akt. zu 20 RM. Die G.-V. v. 2./6. 1931 beschloß zwecks Uebernahme der Stromversorg. Altenburg A.-G. die Erhöht. des A.-K. um 1 000 000 (s. auch „Entwicklung“). — Zulassung der letzten Em. im Juli 1932.

Großaktionäre: Thüringer Gasges., Leipzig.

Kurs ult. 1927—1932: 124, 119, 115, 115,50, 110*, —%. Das gesamte A.-K. ist in Leipzig zugelassen.

Dividenden 1927—1932: 7, 9, 9, 8, 7½, 8% (Div.-Schein 8).

Stromerzeugung und Fremdstrombezug: 1927—1932 (Mill. kWh): 11.46, 12.24, 13.81, 12.73, 12.15, 12.46.

Angestellte und Arbeiter: rd. 60 und 80.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 121 625, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 617 006, Maschinen-, Umspann- u. Schaltanlagen 1 102 684, Verteilungsanlagen 2 426 497, Inventar, Werkzeuge, Fahrzeuge, Mietanlagen, Baulager usw. 80 513; Umlaufvermögen: Vorräte 91 760, Wertpapiere 8785, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Verträgen 428 106, Forderungen an Konzerngesellschaften 699 000, Kasse und Postscheckguthaben 2016, Bankguthaben 14 632. — Passiva: A.-K. 2 500 000, gesetzliche Rücklage 93 500, Rückstellungen 38 958, Wertberichtigungen: Abschreibungen auf Anlagevermögen 1 587 512, andere Abschreibungen 17 080; Verbindlichkeiten: Engl. Pfund Sterl.-Anleihe 699 000, Schuldverschreibungen 642, Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen 66 534, Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften 170 737, sonstige Verbindlichkeiten 135 921; Uebergangsposten 59 861; Gewinn-Vortrag 1400, Reingewinn 1932 221 480, (Wechselobligo 1648). Sa. 5 592 625 RM.

Erläuterungen zur Bilanz: Das „Anlage-Vermögen“ hat keine wesentliche Aenderung erfahren. Die Zugänge rühren aus der Erweiterung und Verbesserung der Ver-

teilungsanlagen her. Ihnen stehen Abgänge gegenüber, die in der Hauptsache auf den Ausbau von Gleichstromanlagen und überalterten Eisenleitungen aus Hochspannungsnetzen zurückgehen. — Unter „Vertragsrechte“ von 1700 RM ist ein zeitanteiler Zuschuß an die Elektrizitätsgenossenschaft Osterland e. G. m. b. H. in Ronneburg verbucht worden. — Beim „Umlauf-Vermögen“ sind in dem Konto „Wertpapiere“ Aktien der Heymer & Pilz A.-G., Meuselwitz enthalten, die die Ges. bei der Sanierung der genannten Gesellschaft übernommen hat. Weiter sind in dem Konto „Steuergutscheine“ im Betrag von 3369 RM sowie 6500 RM Geschäftsanteil an der Eltgas G. m. b. H. in Dresden verbucht, worauf bisher 25% eingezahlt sind. — In den „Forderungen auf Grund von Warenlieferungen“ sind die Außenstände für die Lieferung von elektrischer Arbeit und Installationsarbeiten zusammengefaßt. — Das in der Bilanz für 1931 ausgewiesene „Aval für Darlehen“ in Höhe von 50 000 £ ist auf Grund der Aktienrechtsnovelle auf der Vermögensseite unter den „Forderungen an Konzerngesellschaften“ und auf der Schuldenseite als „englische £-Anleihe“ zum Kurs von 31/12. 1932 eingesetzt worden. — Auf der Schuldenseite sind unter „andere Abschreibungen“ solche zusammengefaßt, die auf die Aktien der Heymer & Pilz A.-G., auf zweifelhafte Forderungen und auf eine neue Batterie der Umformerstation in der Johannisstraße in Altenburg vorgenommen worden sind. — Das Konto „Verbindlichkeiten gegen Konzern-Gesellschaften“ stellt den Rest eines Darlehens dar, das in früheren Jahren zur Abdeckung der Kosten für Erweiterungen usw. aufgenommen worden ist. — Unter „sonstige Verbindlichkeiten“ ist zunächst die Rechnung des Stromlieferers für die Dezemberlieferung enthalten, ferner der Anspruch der Stadt Altenburg auf restliche vertragliche Abgaben sowie der Rest auf die erwähnte Batterie in der Station Johannisstraße. — In der Gewinn- und Verlustrechnung hat der Posten „Zinsen“ wiederum gesenkt werden können. — Unter „alle übrigen Aufwendungen“ sind die Betriebskosten, Vertriebskosten und die Verwaltungskosten zusammengefaßt.

Am Bilanzstichtage waren von der Ges. gierierte Kundenwechsel in Höhe von 1648 RM in Umlauf, von denen bis Mai 1933 1550 RM eingelöst worden sind. Weitere Haftungsverhältnisse einschließlich von Pfandbestellungen und Sicherungsübereignungen sind nicht vorhanden.

Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. betragen 61 582 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne, Gehälter und Abschlußfälligkeiten 347 289, soziale Abgaben 14 963, andere Wohlfahrtsaufwendungen 40 220, Abschreibungen auf Anlagen 285 476, andere Abschreibungen 17 080, Zinsen 18 456, Besitzsteuern 113 118, andere Steuern 5817, alle übrigen Aufwendungen 314 181, Gewinn 222 880 (davon R.-F. 11 200, Div. 200 000, Tant. an A.-R. 11 111, Vortrag 569. — Kredit: Einnahmen aus dem Stromgeschäft nach Abzug der Aufwendungen für Strombezug 1 248 924, sonstige Erträge 129 156, Vortrag aus Vorjahr 1400. Sa. 1 379 480 RM.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft.

Sitz in Altona, Flottbeker Chaussee 99.

Vorstand: Arthur Milich.

Prokuristen: Gustav Suden, Otto Raedch, Julius Kelber.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister Brix, Stellv.: Senator Schumann, Senator Rüß, Altona; Stadtverordneter H. H. Bruhn, Altona-Bahrenfeld; Stadtverordneter K. G. Gok, Altona-Othmarschen; Stadtverordneter W. Koch, Altona-Stellingen; Präsident der Handelskammer H. Korndörfer, Stadtverordneter A. Menck, Altona; Stadtverordneter E. Seeburg, Altona-Blankenese; Stadtverordneter H. Stroth, Altona-Klein Flottbek; Stadtverordneter F. Utermarck, Altona-Blankenese; Stadtverordneter E. Vagt, Altona.

Gegründet: 23./1. 1912; eingetragen 10./4. 1912. **Entwicklung:** 1913 Bau eines neuen Drehstromkraftwerkes von zunächst 13 500 kW installierte Leistung in Neumühlen, das im Nov. 1913 den Betrieb aufnahm. 1922/23 Erweiterung um 12 500 kW auf insgesamt 26 000 kW. 1925 Ankauf eines Geländes in Schulau an der Unterelbe zwecks Errichtung eines neuen Elektrizitätswerkes; dieses wurde 1928 in Betrieb genommen. 1927 Eingemeindung mehrerer Vor-

orte nach Altona u. Uebernahme der in den eingemeindeten Ortschaften Osdorf u. Gr.-Flottbek bestehenden Stromerzeugungsanlagen. — 1927 wurde mit den Vereinigten Großkraftwerken Schleswig-Holstein G. m. b. H. in Rendsburg ein Vertrag auf gegenseitige Unterstützung zunächst bis zur Höhe von 6000 kW abgeschlossen. Zu diesem Zweck ist eine Verbindungsleitung zwischen Elmshorn und Itzehoe hergestellt, woselbst ein Zusammenschluß mit sämtl. größeren Elektrizitätswerken in Schleswig-Holstein stattfindet. Ab 1./10. 1928 Uebernahme der Stromverteilungsanlagen der Siedlungs-A.-G. in Altona. — Der mit den Hamburgischen Electricitäts-Werken geschlossene Stromlieferungsvertrag war mit dem 31./12. 1930 abgelau. Um die früher geschaffenen Anlagen nicht wertlos zu machen, wurde ein Vertrag auf gegenseitige Unterstützung in Störungsfällen im Rahmen der Uebertragungsmöglichkeit getätigt. — 1931 Uebernahme von Anteilen der Werbestelle für Elektrizitätsverwertung G. m. b. H. Altona (Kap. 20 000 RM). Die Ges. betreibt die Kraftwerke Neumühlen u. Schulau. — 1932 Vereinbarung mit der Altonaer Gas- u. Wasserwerke G. m.